Telephon Nr. 11.

Frigein Dienbiag Comerdiag, Sambiag und Sonniag mit ber Gratis Beilage Cer Bonntags.

Beilelpreis pro Cuartal im Begirf u. Rochdarenkverfehr Ucf. 1.18 zwierbald besfelben 28f 129

@ Fr. 106.

TOI)

be

tert



Samstag, 13. Juli

Befanutmachungen aller Art finden bie erfolge reichite Beibreitung. Omendangspreit für Mirotieig unb cahe Umgebung co einmeitger Cinrüdung je 8 Pfg. dei mehimal, je 6 Pfg. ausmär 6 je 8 Pfg. die Ijpaltige Zeile ober beren Gaum.

Bermenbbare Beitrage werben bantbut angenommen.



1901.

Gine neue Altersverficherung.

Dan abonniert auswarts auf biefes Blatt bei

ben agl. Boftamtern unb Boftboten,

Wie in Diejen Tagen mitgeteilt worden ift, wird im Reichsamt bes Innern eine neue Gejegesvorlage betreffenb bie Alters- und hinterbliebenen Berficherung von felbitftanbigen Sandwerfern vorbereitet. Mit einer richtig und ausreichend geftalteten Alters-Berjorgung für felbständige handwerter wurde in ber That eine betrüchtliche Lude in unferer Wejetigebung geschloffen; nicht nur bag betagte Sandwerter gegen ben barten Rampf bes Lebens fichergeitellt murben, es murbe auch die Luft, dem felbständigen Sandwerfertum guguftreben, bei ben Wehilfen wieber bedeutenb verftarft werden. Borfichtige junge Leute find in Folge ber mancherlei Laften, welche die Gefengebung bem Mittelftand auferlegt, recht fopfichen geworben, wenn es fich barum handelte, einen eigenen Berd ju gründen; maghalfige Elemente haben geringere Bebenflichfeiten gezeigt, aber man tann nicht immer jagen, daß fie ihrem Stanbe gur befonderen Bier gereicht hatten.

Bei einem solchen Gesetz muß vor allem der Gedanke in den Bordergrund gerückt werden, daß es sich hier keinesfalls um eine Art von Wohlthäusgkeitsakt handeln dars. Das würde die ganze Sache total verpfuschen, dann blieben die heutigen Verhältnisse lieber bestehen, die doch anch ichon mancherlei Möglichkeiten zu freiwilligen Bersicherungen bilden. Eine solche speziell für selbständige Handwerker bestimmte Alters und Hinterbliebenen-Versicherung, an welcher sich der gesante Meisterstand zu beteiligen hätte, muß die Standeswürde wahren, das ist unumgänglich erforderlich. Wir denne nicht mehr to streng über soziale Untersichiede, aber in der Sozial-Gesetzgebung muß auch der erreichten Selbständigkeit, die Arbeit und Mühen gekostet, Rechnung getragen werden. Vor allen Dingen daher keine bureaustratische Bevormundung! Selbständige Handwerfer müssen eine sie betressende Versicherung unbedingt selbst

Leiten, sonst wird die Werzichätzung ansbleiben.
Eine Altersversicherung für selbständige Handwerfer braucht nicht überreichlich boisert zu werden, aber sie muß genügend sein. Ueber diesen Bunkt wird man schon einig werden, wenn man die rechte Organisation und Leitung gefunden haben wird. Ob man an einen Reichszuschuß zu denken hat? Manchem wird ein solcher annehmbar ericheinen, wir meinen aber, die Mehrheit wird sagen: Wir können die ersorderlichen Gelder selbst aufbringen, wenn wir wirklich das wünschenswerte Handwerkerrecht erlangen. So schwierig alle diese Einzelpunkte sein mögen, debeutsamer ist und bleibt, wie oben schon hervorgehoben, daß dem entsprochen wird in der ganzen Einrichtung, was selbständige Reichsbürger und Gewerbetreibende wohl verlangen können.

Bon sozialistischer Seite ist wiederholt ausgesprochen, Sandwerter- und Bauernstand würden ja doch verschwinden, für sie etwas zu ihnn lohne nicht. In Wahrheit muß es aber zum Gegenteil kommen, denn aus diesen Ständen quisti der starke Strom der echten Bolkstraft, sie bieten ein sestes Ziel für den, der sich aus den wogenden Massen, die allerlei weitentlegenen Phantasien nachjagen, heransheben will. Was soll denn anders angesangen werden? Und weil dem so ift, darum wünschen wir, es möchte hier ein Wert geschaffen werden, welches dem Handwerterstande kräftigen Rüchalt zu bieten geeignet ist: Nicht viele Paragraphen, aber praktische und gute Paragraphen!

Landesnachrimten.

-n. Berned, 11. Juli. Gine Abreilung von 60 bis 70 Schüler vom Stuttgarter Realgymnasium passierte gestern unser Städtchen auf einer größeren Fußtour begriffen.

— Gegenwärtig hat sich schon eine stattliche Anzahl von Luftlurgusten hier eingefunden; in nachster Woche werden noch weitere sich einstellen. Möge ihnen die herrliche Luft unserer Walber und ber Aufenthalt hier aufs beste besommen.

"Stuttgart, 10. Juli. Die Gehaltsvorlage bildete ben ersten Gegenstand, mit dem die württembergische Rammer der Standesherren, die nach vierwöchiger Pause wieder zusammentrat, sich zu beschäftigen hatte. Obgleich der Standpauft, den die Mehrheit der Abgeordnetensammer der Borlage gegenüber eingenommen hatte, lebhast besämpst und das Bedauern über die bei den höheren Beamten vorgenommenen Abstriche ausgesprochen wurde, erfolgte schließlich doch die Annahme der Borlage in der von der Abgeordnetensammer ihr gegebenen Fassung. Damit ist das Schickal der Gehaltsausdesserung endgültig enischieden, da auch die Regierung in der Annahme, daß die sür jeht zurückgestellten Bansche sich bei späterer Gelegenheit erfüllen lassen, ihre Zustimmung erteilt hat.

Stuttgart, 10. Juli. Die Abgeordneten Bogt und Genoffen haben folgenden Antrag eingebracht: Die Rammer ber Abgeordneten wolle beichliegen: angefichis bes

Arbeitermangels auf bem Lande an die R. Staatsregierung bas Ersuchen zu richten, fich bei bem Generalfommando bes Rgl. württembergischen Armeelorps für möglichst weitgehende Erntebenrlaubungen von Soldaten verwenden zu wollen.

* Stuttgart, 10. Juli. Die Tariftommiffion ber 2. Rammer beichloß die Anfrage an den Berkehrsminister zu richten, wie hoch sich die Neuanschaffungen stellen würden, wenn infolge einer bedeutenden Tarifberabsehung die starte Berkehrszunahme eintreten wurde.

* Stuttgart, 11. Juli. Die handelskammer iprach fich gestern mit allen gegen eine Stimme babin aus, baß die Bereinheitlichung des Eisenbahnwesens für das Reich und namentlich für Barttemberg wirtschaftlich, finanziell und politisch vorteilhaft und dringend wünschenswert sei und befürwortete ein gemeinschaftliches Borgeben mit anderen Rammern.

* Eglingen, 9. Juli. In seiner gestrigen Situng beschloß der evangelische Gesamtkirchengemeinderat, zur Deckung der Bedürsnisse der evangelischen Kirchenpslege eine Kirchensteuer einzusühren. Das Desizit des Borjahres betrug bereits 4000 Wt., und der neue Etat weist ein solches von 14000 Mt. auf. Neben den beträchtlichen Kosten zur Heizbarmachung der Frauenkirche sind an der Bauschuld der Renovierung der Stadtsfirchtürme noch 59000 Mt. zu becken, weshald eine Schuld mit ratenweisen Rückzahlungen im Betrag von 50000 Mt. aufgenommen werden soll. Die Umlage der Kirchensteuer dürste sich auf 10% der Staatssteuer belausen. Solche Steuerpflichtige, welche 5 und weniger Mark Staatsssteuer zahlen, werden jedoch von derselben entbunden sein.

" (Guftav Abolf Stiftung.) In ber 58, Jahred-Stiftung, Die am Montag im Evangel. Bereinshaus gu Cannitatt ftattfand, wurde folgender Berteilungsplan fiber bie Einnahmen pro 1900 vorgelegt. Die reine Einnahme begifferte fich auf 146 461 Mt. 98 Big., barunter 2020 Mt. Beitrage bes R. Saufes, 91 243 Mt. Beitrage ber Zweigvereine in Bürttemberg und Sohenzollern, 23 604 ML Legate und 39 000 Mt. aus Zinfen u. f. w. Fitr die Beichlugfaffung ber Cannftatter Berjammlung blieben außer Betracht ca. 65 000 DRt., barunter 18 864 DRf. Gaben mit befonderer Bestimmung, 21 464 DR. als Anteil bes Leipziger Centralvorftandes (ein Drittel ber reinen Ginnahmen) und 24 677 Mt. ale Angebinde bes Jahresfeftes gu Stuttgart, verteilt auf der vorigen Jahresversammlung dafelbit. Die für Burttemberg und Sobengollern bestimmten größeren Beitrage für Rirchen-, Bfarr- und Schulhausbauten find folgende: Althaufen 2860 Mt., Ehingen 1200 Mt., Gundelsheim 2100 Mt., Sorb 1800 Mt., Ochjenhaufen 2200 Mt., Riedlingen 1040 Mt., Saulgau 550 Mt., Schramberg 3000 Mt., Tennang 1700 Mt., Söflingen 3000 Mt., Sontheim 1000 Mt., Baide-Binterebach 1950 Mt., Baven borf 1150 Mt., Waldice 1750 Mt., Wangen 2470 Mt., Bafferalfingen 1400 Mt., Beilberftabt 1000 Mt. Far Ronfirmanden, fur Beitrage an Gemeinden, für Roftgelder und Schulgelber in Württemberg und Sobengollern find noch ausgeworfen 2680 Mt. Für Rirchen- und Schulbauten im Dentichen Meich und bestimmt 2680 Mt. Frankreich 2000 Mt., für Desterreich-Ungarn 13 000 Mt., für die übrige Diaspora (Spanien, Italien, Orient u. f. w. 3400 Mt. Alls nächstjähriger Festort wurde Urach gewählt, bas übernächste Teft foll in Nurtingen ftattfinden.

Ravensburg, 10. Juli. Mittags brach in einer Mühle in Pleystein (Oberpfalz) Feuer aus, das sich rasch weiter verbreitete und in furzer Zeit, wie dem "Regensb. Anz." gemeldet wird, drei Biertel des ganzen Ortes ein- aicherte. Die Kreuzbergfirche, die Stadtpfarrfirche, der Pfarrhof und das Ronnenfloster brannten ab. Ein Mann wurde von einem herabstürzenden Balten erichlagen. Die Bevölkerung flüchtete mit ihrer beweglichen habe auf die

* (Berichiedenes.) Das Doerkriegsgericht in Stuttgart verurteilte den Pionier Johannes Maier wegen Berweigerung der Ehrenbezeugungen und des Gehorfams gegen Borgefeste jowie wegen thatlichen Bergreifens an denselden zu 3½ Jahren Gefängnis. — Ein genauer Kostenvoranschlag ist der für die neue Heilbronner Gassabrit! Bei Prüfung des alten Boranichlags ergab sich, daß die in der Dentschrift des Gasdirettors Raupp vorgesehene Baujumme von 800 000 Mt. um bloß 400 000 Mt. zu nieder ist. Anstatt 800 000 Mt. fostet die neue Gassabrit nunmehr 1 110 000 Mt. Eine angenehme liederraschung für die Bürgerschaft! — Eine geradezu erstannliche Leistung hat in Folge einer Bette ein Mitglied des Rabsabrer-Bereins in Ralen vollzogen. Derielbe hatte die Tour von Aalen nach Hall retour

in 41/2 Stunden gurudgulegen; insgejamt 112 Rilometer. Der 21jahrige ledige Bauernjohn R. Fadler von E11hofen verlette fich beute fruh in felbitmorberifcher Abficht daburch lebensgefährlich, daß er fich mit einem Sandbeil ben Schadel ipaliete; ber Bedauernswerte zeigte ichon langere Beit Spuren geiftigen Weftortfeins; por einigen Tagen versuchte er fich burch einen Schug ums Leben gu bringen, was ihm nur burch Dagwischenkunft feiner Angehörigen miglang. - In UIm verurteilte bas Schwurgericht die in Goppingen in Dienft geftanbene Dago Sagenmaier wegen boppelten Rindsmords gu fieben Jahren Buchthaus. - In Dettingen ftarb Runftmublebefiger Schafer an ben Folgen eines Trunte in ber Sige. Der Tod des fraftvollen Mannes, ber als langjahriger Gemeinderat und Steuereinschätzer thatig war, feiner Beimalgemeinbe die Wohlthat elettrischer Beleuchtung verschaffte und für bas Buftanbefommen ber Lenninger Bahn raftlos thatig war, wird in Stadt und Land lebhaft bedauert. - Großes Muffeben erregte in Calmbach bie Berhaftung ber Bitwe Gans und ihres erwachsenen Sohnes, die mit bem unter eigentumlichen Berhaltniffen erfolgten Tobe bes Gaus in Bufammen hang fteht. Der Berftorbene tam in betruntenem Buftanb nach Saufe, und wollte, ba feine Frau ihm ben Ginlag verwehrte, mit einer Art die Zimmerthure einschlagen. Dabei foll er fich felbft brei Finger abgeschlagen haben und infolge bievon verblutet fein.

* An s bach, 11. Juli. Ueber bas Bermogen bes landwirtichaftlichen Kreditvereins für Mittelfranten ift gestern bas Konfursverfahren eröffnet worben.

Durch einen Gnabenaft des Kaisers ift der Briefmarkenhandler Dauth in Frant furt a. M. vor dem ganglichen Ruin bewahrt worden. D., der früher eine Brivatpost beitrieb, war von der Reichspostverwaltung in eine Strafe von 20910 Mt. genommen worden, weil er gesichlossene Briefe als Deuchachen nach Bororten befördert hatte; außerdem war sein gesamtes Warenlager von der Bost beschlagnahmt worden. Als leptes Mittel richtete D. ein Gnadengesuch an den Kaiser, und zwar mit günftigem Erfolge. Wie die Oberpostdirektion zu Frankfurt a. M. dem Briefmarkenhandler mitgeteilt hat, ist die Strafe von 20910 Mt. auf kaiserlichen Besehl auf 200 Mt. herabgesetzt und gleichzeitig die Freigabe des beschlagnahmten Warenlagers verfägt worden.

Dres ben, 10. Juli. Hente früh wurde bie aus Charlottenburg frammende Ehefran Balter mit ihrem zweijührigen Kinde in ihrer Bohnung erstidt aufgefunden.
Der Ehemann, der nach durchschwärmter Nacht erst heute
früh nach Anie gefommen war, wurde sofort in polizeilichen Gewahrsam genommen, da es nicht ausgeschlossen erscheint,
daß er die Schuld an dem Eade seiner Familie tragt.
Balter sorgte nicht für dieselbe.

Bandelstammer wurden Schreiben verlefen, in denen der henlogen Borfigende Dobel jowie die Mitglieder Meper und Schröder, Mitglieder bes Auffichterats der Leidziger Bant, um Genehmigung ihres Austritts aus der Kammer und um Enthebung von ihren jonftigen von der Kammer abhängigen Aemtern bitten. Die Leidziger Zeitung melbet die Entbindung des Bantiers Dobel von den Obliegenheiten eines öfterreichisch-ungarischen Konfuld.

Die ja chijische Lonerietasse hangt ebenfalls mit 10 Millionen im Leipziger Rrach. Sie hat für 11 Millionen Lombardbarleben aus ihr zur vorübergehenden zinsbaren Anlegung überwiesenen Staatsgeldern der Leipziger Bank gegeben, wovon nur für 1 Million vorschriftsmäßige Sicherbeit durch Hinterlegung kurshabender Wertpapiere vorhanden ist. Für 10 Millionen hat sich die Loueriekasse, entgegen den bestimmten Borschriften, mit Pfandwechseln begnügt, welche das Giro der Leipziger Bank tragen und zum Teil von der Rasseler Trebergesellschaft und deren Tochterinstituten acceptiert sind. Der Fiskus hat dem Konkurse gegeniber das Recht auf abgesonderte Bestiedigung aus diesen Pfändern; mit dem nicht gedeckten Reste tritt er in die Reihe der Konkursgländiger ein.

Berlin, 10. Juli. Der preußische Eisenbahnminister Herr v. Thielen ist auf dem Wege, ein populärer Mann zu werden. Er macht sich jest auch um die Frauenbewegung verdient. Im Gebiet der preußischen Staatsbahnen iollen, so wird heute berichtet, weibliche Bersonen in ben größeren Gäterabserigungsstellen bei der Anfertigung von Fracht. Roll- und Schalterlarten, Avisen, bei der Fichrung von Nachnahmebüchern, Ansertigung von Monatörechnungen, sowie zur Bedienung von Schreibmaschinen Berwendung sinden. Das sind durchweg Brichkingungen, in denen sich bie auf ben Erwerb angewiesenen Damen zweifellos bewahren werben. Auch forbert biefe Thatigfeit feine gu erheblichen Anftrengungen, um io mehr, als die Berangiehung jum Rachtbienft ausgeschloffen fein foll. Dagegen ericheinen bie Wehaltsjage ber neuen weiblichen Beamten in Anbetracht ber bentigen Lebensverhaltniffe wohl noch aufbeiferungsfähig. 720 Mt. im erften, 780 Mt. im zweiten und 900 Mt. im britten Jahre; ein alleinftebendes Dabchen muß recht haushalterifch wirtichaften, um mit biejem Etat, bejonders in teuren Gegenden, ausgutommen. Aber es bleibt erfreulich, bag wieder ein Gebiet der Frauenarbeit

" Berlin, 10. Juli. Die Golefische Altiengefellichaft für chem. Induftrie in Beigmaffer, eine Tochtergesellichaft der Trebertrodnungogefellichaft, melbeie ben Roufurs an.

* Berlin, 11. Juli. Bie ber "Rationalztg." bon gut unterrichteter Geite mitgeteilt wird, ift bie Reife des ferbiichen Ronigspaares nach Gt. Betersburg nunmehr endgultig

auf Anfang Berbit festgesett. Berlin, 11. Juli. Der ameritanische Botichafter Bithe foll fich nach bem Rl. Journ, infolge bes Gelbftmords feines Cohnes ine Brivatleben gurudgieben wollen.

"Berlin. Der aus ber Mordjinger Affaire befannte Dberftabeargt Dr. Ruger ift, wie bie Mitteilungen bes Militar-Wochenbl." angeben, nunmehr zum 4. thuringiichen

Infanterieregiment Rr. 72 verfett worden. * Es wurden nicht fortgefest Afrien-Unternehmungen jufammenbrechen, wenn bie Aftionare felbft Aufficht fiben wollten, und por allem, wenn bie Muffichterate bas waren, mas fie nach bem Gefet fein follen. Ber ofter Gelegenbeit bat, Aftionarversammlungen ju besuchen, weiß, wie felten in normalen Beiten auch nur Die leifefte Anfrage über innere Berbaltniffe ber Bejellichaft, über ben Weichaftsgang uiw. an die Berwaltung gerichtet werben. Die wenigen anwesenden Aftionare begnugen fich mit ber Rolle bes Buhorens und Ropfnidens. Daburch find die Berwaltungen mancher induftrieller Unternehmungen, Banten u. f. w. vielfach berart verwöhnt worden, day jie es als eine Ueberhebung anfeben, wenn ein weißer Rabe unter ben Aftionaren fich boch einmal zu einer beicheibenen Anfrage verfteigt. Die Auffichteratemablen vollende werden meift auf ben Borichlag ber Bermaltung burch Buruf ohne jebe Erörterung bethätigt und damit ift bie Romobie folcher

Berfammlungen erledigt. Der Husfall, ber burch die Ginführung ber 45tägigen Rudjahrfarten bem preugischen Gietus entiteht, betragt, wie bie "Deutsche Tagestg." aus zuverläffiger Quelle erfahrt,

jahrlich 40 Millionen Mart. * Die jogialbemofratische Bartei verfügt über 1 Bentral-Organ, 1 wiffenichaftliche Wochenichrift und 73 Beitungen. Augerbem ericheinen alle 14 Tage 2 Bigblatter und wöchentlich 2 illuftrierte Unterhaltungeblätter. Die Bewertichaftspreife, Die fast durchweg in jogialbemotratifchen Sanben ift, jablt 60 Blatter.

Frhr. v. Gleichen-Rugwurm, ber Entel Schiller's, ift

in Weimar geftorben.] In ber Straffache gegen ben Gergeanten Birgel und ben fruberen Unteroffizier Marten in Gum binnen ift bon bem Rriegsherrn, Weneralleutnant v. Allten, Die Revifions-

verhandlung auf ben 18. d. DR. in Gumbinnen anbergumt. [] (Fahnenflüchtige.) Bei ber 12. Rompanie bes 17. Infanterieregimente in Dorch ingen (Lothringen) find in der letten Beit 3 Goldaten fahnenflüchtig geworden, angeblich wegen Dighandlungen. Bei berfelben Rompagnie hat fich vor ungefähr acht Tagen ein Bogling bes Barmer ebangelijchen Miffionshaufes erichoffen. Das genannte Regiment erhalt feinen Erfas größtenteils aus ben Juduftrieftabten Elberfeld und Barmen. - In De & befertierte ein Dragoner im Abamotoftum. Er melbete fich beim Baben jum Ablegen ber Freischwimmerprüfung. Staum war er im Baffer, ale er bie Richtung nach bem jenfeitigen Ufer einichling und nadt, wie er war, Reigaus nahm. Die Berfolger fehrten, ohne ben Alüchtling gefunden gu baben, gurud,

An eländisches.

* Baris, 10. Juli. Bor lurgem brachte ein englisches Blatt die Melbung, bag ein englisches Schiff bamit betraut worben fei, im laufenden Sommer Die Richtung und Geichwindigfeit berMeeresftromung bei ben Franfreich gehörenben Injeln bes Mermelfanals fejtzuftellen, und daß beshalb bas frangofiiche Marineministerium Die Schiffer und Gifcher beauftragt habe, bie im allgemeinen Intereffe gelegenen Arbeiten bes englischen Schiffes nicht gu ftoren. Mehrere Blatter, barunter insbesonbere nationaliftifche, protestieren febr icharf gegen die dem englischen Schiffe erteilte Erlaubnis und erflaren, gerade im Mermelfanal, wo die Unterfeeboote berufen fein burften, eine wichtige Rolle gu fpielen, burfte man England nicht gestatten, Beobachtungen über Die Richtungen und bie Schnelligfeit ber Meeresstromungen anguftellen.

* Eine in Bruffel aus Lourengo-Marqueg eingetroffene Depeiche bejagt: Schalt Burgher und Steijn erliegen eine Broflamation, worin fie unentwegte Fortjegung bes Rampfes

befehlen und jeden Bergleich mit England abweifen. London, 10. Juli. Dem Bureau Laffan wird aus Befing gemelbet: Wiederholt liefen Melbungen ein, wonach Die Gefellichaft ber Bereinigten Dorfer, in Birflichteit eine Bereinigung von Bogern, faijerliche Truppen füblich von Baotingfu befiegt bat. Befondere wird gemelbet, bag biefelbe in einem Diftrifte Die Gefangenen befreite, Entfchabigung für fie einfammelte und ben Beamten nebft feinem Berjonal in bas Gefangnis feste. Die Frangofen, welche nach bem Abzuge ber Deutschen die Kontrolle über ben Diftrift Baotingin fibernommen baben, muifen nun allein mit ben Chinejen bort fertig werben.

* London, 10. Juli. "Daily Mail" beipricht in einem langeren Artifel eine Unterredung ihres Touloner Rorreipondenten mit einem frangofischen Beneral, worin letterer erffart, Franfreich fei augenblidlich in ber Lage, fein heer und feine Flotte ichneller mobilifieren ju tonnen als England. Angerbem überftiegen auch die frangofifchen Unterfeeboote diejenigen Englande um ein bedeutendes.

London, 11. 3nli. (Unterhaus.) Der Staatsjefretar bes Rriegs Brorit verlas ein Telegramm bes Gienerald Ritchener, in welchem mitgeteilt wird, Lentnant Dearn von ber Imperial Peomanry und 7 Solbaten batten zeugeneidlich befundet, daß fie gesehen hatten, wie Buren bei Bladfontain auf verwundet am Boben liegende englische Mannichaften ichoffen, ein Borgeben, bas bereits bon bem Berichterftatter bes Renter ichen Bureaus gemelbet wurde.

London, 11. 3uli. "Daily Mail" melbet aus Befing vom 10 .: Japan hat jest dem Borichlage ber Machte, bag China bie Entichabigung in Bonds gu 4% zable, zugeftimmt.

London, 11. Buli. Die Bant von England forbert gu Anmelbungen auf 3 Millionen Bfund 3 oige indische Sterlingsanleibe jum Rurfe von 48 % auf. Die Unleibe ift bis 1948 nicht amortifierbar.

" London, 11. Juli. (Ein verwegener Bur.) Dem "Morning Leader" wird and Rew-Port gemeldet: Der friegogefangene Bur Duploon, der von Bermuda entfam, erhielt gestern feine Freiheit. Ein reicher Rem-Porter namens Schramm verfprach ihn zu beichäftigen. Der englifche Gouverneur von Bermuda telegraphierte, Duploon folle festgehalten werden, allein bas Ginwanderungs-Bureau entschieb anders. Duploop ichwamm nur mit einem Meffer im Munde unter ben Ranonen von brei patrouillierenden Booten brei englische Deilen weit durch bas Baffer, in bem fich Saifische befanden. Um nicht bemerkt zu werden, bededte er feinen Ropf mit Geegras und als einmal ein !

Scheinwerfer auf ibn gerichtet wurde, tauchte er im richtigen Augenblid unter. Duploon war mit Eronje gefangen worden. Bu Gimonstown versuchte er burch ben Graben eines Tunnels ju entfommen und fpater gelang es ibm beinabe, in englischer Uniform ju entflieben. An Bord bes Schiffes "Armenian" faßte er bann ben Blan, ben Rapiian gefangen gu fegen und die Mannichaft gu gwingen, bas Schiff nach ben Bereinigten Staaten gu fteuern. Dies mißlang ebenfalls. Duploon ift ein junger Dann, ber gwei Bruber im Felbe bat. Seine Mutter und Schweftern find im Frauenlager bei Bretoria, ihre Beimftatte ift verbraunt. Er wurde geftern in Rem-Port von bewundernben Mengen beinabe überwältigt. 216 er photographiert wurde, verlangte er, bag man ibn fo ftelle, bag bie Freiheitoftame in ben hintergrund tomme. Duploon fagte, er wolle bie Photographie de Bet ichiden. Er begiebt fich auf Schramms Farm in Colorado.

* Das englische Rriegsamt veröffentlicht die Berluftlifte feit Beginn bes Krieges bis Ende Juni b. 3. Danach find im Rampfe gefallen: 284 Offigiere und 3971 Mann; ihren Bunden erlegen find 22 Offigiere und 1848 Mann an Rrantheit geftorben 249 Diffiziere und 9788 Mann, in Gefangenichaft geftorben 4 Offiziere und 93 Mann, Durch Unfall geftorben 10 Offiziere und 378 Mann, in die Beimat als frant geschicht und bort gestorben 15 Diffigiere und g 375 Mann. 3m gangen 16717 Offigiere und Mann-

chaften tot.

* In England inigeniert man neuerbings Berfammlungen, um der Begeifterung für Die Gubafritapolitif ber Regierung fünftlich friiche Lebensgeifter juguführen. Mus London wird vom 10. Juli berichtet: nachmittage fant in Bullbhall eine große Berjammlung gur Unterftugung ber Giubafrifanischen Bolint ber Regierung ftatt, wobei ber Lord-Major ben Borfit führte. Die Redner, worunter mehrere Barlamentemitglieder, empfahlen eine Rejolution, woburch bem Bertranen gu ber Regierung Ausbrud gegeben und bie "Bro Boer"-Bewegung verurteilt wirb. Die Refolution wurde begeiftert angenommen.

* Man ichreibt uns aus London unter dem 9. Juli : & Heber Rapftadt tommt eine Melbung, bie aufs neue in ichlagendfter Beije barthut, wie vollständig unfahig bie Englander in ber Rapfolonie find, gegen bie nun über feche Monate anhaltenbe Bureninvafion irgend etwas nach et baltiges auszurichten ober fiberhaupt nur bie Operationen ber verschiedenen Rommandod zu verhindern oder erfolglos ju gestalten. Diesmal ift es wieder Rommanbant Scheepers, der einen neuen fühnen Sandstreich ausführte, indem er (wie er ichon turg gemelbet) mit etwa 1500 Dann einen überraschenden Boritog gegen die Stadt Murrayaburg bit. 9 lich von ber Gifenbahnlime Rapitadt-De Mar ausführte und Daburch die britifche Garnifon, welche diefen Ort befest bielt, gur ichleunigen Aufgabe und eiligem Rudzuge zwang, ba fie jonft ohne weiteres in bie Sanbe ber Buren gefallen ware. Scheepers jog fodann unbehelligt in Die Stadt ein, bemachtigte fich aller vorhandenen Borrate an Lebensmitteln, Bferbefutter und Rriegematerial, und vernichtete, mas er nicht fortführen tonnte. Bor allen Dingen gab er jedoch ben Englandern eine Brobe bavon, wie die Buren in Bufauft bas Rieberbrennen ihrer Farmen und Dorfer gu rachen gebenten, indem er famtliche öffentliche Bedag biefelben "ungelofcht" bis auf ben Grund niebergingen. Magazine und Baraden gingen ebenfalls in Flammen auf, und ber Burentommandant rechtfertigte biefes fummacifche & Borgeben nach berühmten Muftern, indem er erflatte, bag burch folche Dagregeln bie Operationen bes Feindes auf- gehalten und unmöglich gemacht werben follen. Bas bem einen recht ift, ift bem andern billig, und die jest an- of brechende Mera ber Repressalien wird ben Englandern ihre ichwere Stunden ber letten 1% Jahre vielleicht nachbrud-

inte

(E8

900

23

ba

281

De

geb

Sd

und

pri

gen

Der alte Krüger

verzweifelt nicht. Er verläßt fich auf Gott und die nüchterne Ertenntnis ber Berbaltniffe. In einem Gefprach mit bem beutichen Freiheren von Reibnit fagte Rruger :

"Dort in Afrita ringen zwei Weltanschanungen miteinander, ber harte, falte Materialismus, ber in tonjequenter Entwidlung zum brutalften Egoismus entartet, und ber 3dealismus, welcher allein die Grundlage wahrer Bivilifation bildet. Rach ber endgiltigen Emicheibung wird ber Glaube an eine Gerechtigfeit neu aufgerichtet ober aber erichuttert werben. Waren nicht bie aus Gottesfurcht und Glaube geborenen Rrafte bei und, wie batte mein Bolt fo llebermenichliches ertragen tonnen? Bas unfere Manner leiften, ift viel, febr viel, aber mehr ift, was unfere grauen ertragen. Wenn fie von ben Statten ihres friedlichen Glude, Die fie in Rauch und Trümmern gurudlaffen, fortgeschleppt werben und bann mit eigenen Augen gufeben muffen, wie ihre friegogefangenen Rinber langjam babin fterben, jo ift bies bas Gurchierlichfte, was bie Mitter ju ertragen haben. Unfere Gegner erwarten, bag unfere Frauen unter bem Drud ihrer Leiben Die Manner veranlaffen, Die Baffen nieberzulegen, aber auch bierbin werben fie, wie in allen ihren Berechnungen, eine Guttauschung erleben. Es ift eigentumlich, wie wenig die Englander bas innerfte Wejen unjeres Bolfs fennen, es icheint, als ob ihnen bei ber einfeitigen Entwidlung ihres Geichaftsfinnes bie Sabigteit gur Wertung ibealer Rrafte verloren gegangen fei. Sieraus ertlaren fich auch bie großen Rechenfehler, welche fich bei ihren großen Unternehmungen gegen und eingestellt haben. Die Rette ber Entiauschungen begann, als Jameion allen Ernftes glaubte, mit feinen 1400 Dann Transboal erobern gu tonnen und feste fich fort burch bas volltommene Berjagen ber Schahungen und Brophezeihungen, welche bie Bir gesteben es zu, die "Rechenfehler" bat auch ein Teil englischen Beerführer und Siaaismanner aufstellten bis zur bes beutichen Boltes mitgemacht und die Burenjache ver-

Rüdtehr bes Generals Robert. In biefer Rette von Brrungen und Entlaufchungen fieht aber bem bauernd falich unterrichteten englischen Bolte bie größte und ichwerfte noch bevor. In dem Grade, wie fich bie Leiftungefähigfeit ber englischen Armee vermindert, nimmt die Rriegetüchtigfeit ber unferen gu, unfere Berlufte werben burch bauernben Bugug gebedt, Munition und Proviant erbeuten wir über Bebarf. So tann ber Rrieg bauern, wenn es fein muß, noch Jahre, bis entweder die englische Armee, ober aber, was wir hoffen wollen, bas englische Barlament verjagt. Auf einer vollständigen Bertennung unferer Berbaltniffe beruht auch die Abficht ber Englander, nach bem Rriege unfer Bolf burch eine ftarte Einwanderung zu erbruden und aufzusaugen. Die Daffe ber Ginwanderer find Geichaftsteute, find Stabter und bleiben in ben Stabten. Gie beherrichen biefe und geben ihnen bas Geprage, ber Rern unferes Bolfes aber auf dem Lande bleibt von ihnen unberührt. Diejenigen Elemente der Einwanderung aber - auch die and England - welche bei und Farmer werben und Farmer bleiben, Das ift ein anders gearteter Menichenichlag als jene Stabtbevöllerung, bie hangen an ihrem Befit, Die lernen unfer Bolt lieben und achten, Die ruden und naber als ihren Stammesgenoffen in ber Stadt, die werben von uns aufgefaugt, fie werben Buren, wenn nicht in ber erften, fo in ber zweiten Generation. Wir haben eine gange Angabl folder Buren, Die englischer Einwanderung entnommen und auch fie befinden fich bei unferen Rommanbos und tampfen mit fur bie Freiheit ihres Landes. Um bie Bufunft meines Boltes babe ich feine Sorgen, wenn nur bie Wegenwart nicht jo ichwer und hart ware, und wenn wir nur ben Rampf unter bem Schute bes Bolferrechts und Rriegerechte ausfechten fonnten."

Diefes intereffante Bilb ift von lenchtenber Babrbeit.

loren gegeben. Aber ber knorrige alte Struger mit feinem Rinderglauben behalt Recht gegenüber allen Zweiflern. Es & fich ein Stud Beltgericht ab; noch ift bas Golb nicht Meifter aller Dinge. Angenblidlich ift in Gubafrifa Binter und der bofefte Monat, der August, fieht noch bevor. Aber im Oftober werben die Scharen aus bem Buichvelbt wieber berporbrechen und neue Burenfiege werben Europa fiberraichen. Im Freiftaat icheinen gegenwartig nur Batrouillen ber Buren zu ftreifen. Dewet felbit ift in Transvaal. In ber Raptolonie aber fpotten bie Rommandos aller Berfolgungen ber Briten.

Ein Bartes Gelöbnis.

Frei nach bem Ameritanischen von 3. v. Bottcher. (Fortfegung.)

Dr. Robnen fab feine Tochter betroffen an. Er hatte ihr eine Schlinge gelegt, um ihr bas Gebeimnis gu entloden, aber fie batte fich nicht fangen laffen. Er fah ein, daß er von ihr nicht mehr erfahren werbe, als er ichon

Er war emport über fie. Gein verletter Stolg riet ihm, fie mit ben bitterften Borwurfen gu überhaufen und fie aus bem Saufe zu treiten, als eine, bie unwürdig war, sie langer unter bem Dache zu weilen, bas fie entehrt. Aber ein Gefühl, ftarter als fein Bille, bielt ibn gurud.

Mls er fie anfah, wie fie fich an ber Lehne bes Stuhles festhielt, blag und ichmach nach bem Unfalle vom vorhergebenden Tage, und mit jenem Musbrude findlicher Schulblofigfeit in ihren Bugen, wurde feine Uebergeugung erichuttert. Angefichte aller Beweife, angefichte ihres Schweigens tonnte er fich nicht ju bem Glauben zwingen, daß feine Tochter ichulbig fei. Und boch, warum bas Gebeimnis, in welches fie ihre Abmejenheit bullte?

LANDKREIS CALW

licher por Augen und zu Gemute führen, als irgend etwas anderes zu thun im ftande mare. Scheepers fest inzwischen feinen Bormarich nach Guben fort und icheint es junachft auf bie Stadt Aberbeen an ber Gifenbahn nach Bort Glifabeth abgeseben zu haben, die ebenfalls nur eine ichwache englische Bejatung bat. * Die Eurtei gablte an die Bereinigten Staaten bie

von diefen geforderte Entschädigung.

. Die Barnifonen in Rillitich und Bodena (Bilajet Salonifi) erbrachen, ba fie ihren Gold nicht erhielten, bie Regierungetaffen. Auch in Salonifi wurde von Soldaten ein abnlicher Berjuch gemacht, fie erreichten jedoch ihren

43 Buren

Burenlager.

Dilirre

Bwed nicht.
* Die Kölnische Zeitung erhielt ein Telegramm aus Soul (Korea), wonach auf ber Infel Quelpart gehn Tage lang zwijchen fatholijchen Miffionaren und Miffionefchülern, fowie ber Bevolferung blutige Bujammenftoge ftattgefunden haben. 1500 Eingeborene und 300 Miffionsichuler feien im Rampfe gefallen. Die Roreanische Regierung fandte Infanterie babin ab. Marinefreise versichern, die anlässlich früherer Unruhen abgesandten englischen und ruffischen Dampfer feien wieber abgedampfi, jo bag es fich also um erneute, burch ben fanatifchen Chriftenhaß bervorgerufene Musichreitungen ber Gingeborenen hanbelt.

Sevilla, 11. Juli. Die Rube ift bier wieberbergestellt. Die Arbeiter haben bie Arbeit wieder begonnen. * Rem-Port, 10. Juli. Mus Ranjas Gity wird berichtet : Gin weitwarts fahrenber Bug batte einen Bu-

fammenftoß mit einem andern Buge, wobei es neun Tote gab. | Shanghai, 11. Juli. (Reutermelbung.) Gin Defret ber Raiferin Regentin beftimmt, bag bie chinefifchen Bejandten biejenigen im Musland lebenben jungen Chinejen namhaft machen jollen, die in ihren Studien ober ihrer fonftigen Thatigfeit hervorragende Fabigfeiten gezeigt haben. Sie follen auf Roften ber dinefifden Regierung nach China gurudgejandt werben und für geeignete Aemter gewählt werden fonnen.

* In 3 a pan giebt es weibliche Dampfichiffbeiger. 50 bis 100 Frauen fieht man neben einer gleichen Angahl von Mannern oft in einem Schiffe im Safen von Ragafati bei biefer Arbeit. Der schwerfte Teil der Arbeit wird den Frauen zugeschoben. Die meisten find hubiche junge Frauen, die von der Schwäche der weiblichen Eitelkeit boch nicht ganz frei find, benn bie meiften tragen Sanbichuhe, um ihre Bande gu ichugen. In der ichwebischen Stadt Raffo befteht die gange Feuerwehr aus 150 Frauen, die ihre Aufgabe gu

allfeitiger Bufriedenheit erfüllen.

Rapftabt, 10. Juli. Gine Depefche aus Grabod melbet, daß bafelbit im Laufe biefer Boche bie erfte Sinrichtung burch ben Strang wegen Berrates und versuchten Morbes ftattfindet. Ein anderer Ausländischer follte gestern in Mibbelburg burch ben Strang hingerichtet werben. -Es verlautet, Scheeper nahm mit einer fleinen Abteilung Murrahaburg ein und richtete große Bermuftungen an. Bahrend zwei bis brei Tagen fei er bafelbft verblieben, habe Privathanfer und öffentliche Gebaube niebergebrannt und eine Broflamation erlaffen, worin er ben Blat für bas Gebiet bes Dranjefreiftaats erflarte und veriprach, Die Ginwohner gegen die Englander gu ichugen.

handel und Berfehr.

. Calm, 8. Juli. Die Beibelbeerernte bat begonnen. Sie liefert einen reichen Ertrag. 1 Bfund toftet gur Beit 8-10 Big. Bei dem anicheinend geringen Ertrag an Obft ift gu erwarten, daß viele Beibelbeeren gur Mofibereitung angefauft werben.

Bom oberen Ringigthal, 10. Juli. Die Beibelbeerernte ift bier im allgemeinen in vollem Bange. Diefelbe fällt heuer fehr reich aus und bringt manchen weniger bemittelten Familien lohnenden Berdienft. Für gerüffelte Beeeren werben per Simri (20 Liter) 1 Marf bis 1,10 Mt., für gepflidte Beeren 1,20 Mt. bis 1,30 Mt. bezahlt. Infolge bes benrigen Ausfalls an Obft werben bie Beeren vielfach gur Bereitung von Beibelbeerwein per-

wendet.

Rirch heim u. T., I. Juli. (Bieh- und Schweine-mark.) Zufuhr 766 Stild. Preis für Zuchtfarren p. St. Mf. 145 260, Majtochien p. Baar Mf. 883 -1070, Bugochsen p. Baar Mt. 660—785, Zugstiere p. Baar Mt. 375 bis 520, Kühe p. St. Mt. 190—395, Kalbeln p. St. Mt. 180 bis 350, Ninder p. St. Mt. 115—275, Mildschweine per Baar Mt. 36-48, Läuferichweine per Baar Mt. 60-90.

In Mittelbeutichland halt die Erodenheit an. Das Getreibe ift notreif geworben. Die Ernte hat vierzehn Tage friiher begonnen als in anderen Jahren. Die Biefen vertrodnen. Eine Dehmbernte wird es nicht mehr geben. Bon ben Obfibaumen fallen bie Früchte ab.

Monturfe.

Rachlag bes verft. Kaspar Mag. Trifotweberd in Ebingen, DA. Balingen. - Alois Saile, Inhaber einer Aleiderhandlung in Buffenhaufen, DN. Ludwigsburg. - Christian Friedrich hermann, Chr. Fr. Cohn, Bauer in Cleversulzbach, DN. Nedarfulm.

Bermifchtes.

* Eine rührende Weichichte wird ans Prenglau ergablt. Bur Generalmufterung, welche biefer Tage im Schutenhaufe ftattfand, hatte fich gur Begleitung ihres geftellungspflichtigen Sohnes ein altes Mütterlein bom Dorf eingefunden. Gie war getommen, um bei den herren ein gutes Wort einzulegen, bamit ihr Cobn vom Rriegebienft verschont bliebe. Sie tam auch nicht mit leeren Sanben; ibre gangen Ersparniffe, 150 DR., batte fie mitgebracht und bot bie Cumme als "Lojegeld" an. Das Anfinnen ber guten Alten wurde mit möglichfter Schonung abgelebnt, und ba ihr Sohn ein gefunder fraftiger Menich ift, fo wurde er wirflich ausgehoben und zwar zum Erain. Bitterlich weinend ging bie Mutter mit bem Cohne von bannen.

[] (Raum glaublich!) In ber Orifchaft Clade-ville (Teras) ermorbete ein jechsjähriger Rnabe feine Mutter, weil fie ibn wegen einer Ungezogenheit bestraft batte. Der Weichlagene rief ber Mutter gu: "Ich werde dich toten!" und schoß fie auch wirklich kurze Zeit barauf mit bem Revolver bes Baters nieder.

* (Bober haben bie Dum- Dum- Beich offe ihren Ramen?) Gilegentlich bes Friedenstongreffes ift viel von ben Dum-Dum-Rugeln gerebet und geschrieben worben, und vielleicht werben biese wenig menichenfreundlichen Geichoffe auch an ben Buren erprobt. Dag bie Dum-Dum-Rugeln eine englische Erfindung icheuglichster Urt find, glauben die Meisten zu wissen, woher aber ber Rame tommt, wissen wohl bie Wenigiten. Dum-Dum ift eine fleine Militarftation, etwa 41/2 Meilen nordlich von Calfutta, die hauptfachlich baburch von Bebeutung ift, bag fich bajelbit ausgebehnte Artilleriewerfftatten und Fenerwertslaboratorien befinden. Richt nur werden bafelbft Rriegsmaterialien gepruft, fondern ber indifche Bebarf an Munition wird faft ansichlieflich in Dum-Duma fabrigiert, bas alfo bei einem etwaigen Rriege von ber größten Bedeutung für bie inbijche Armee fein wird.

Abonnements auf "Aus den Tannen" fonnen fortwährend gemacht werben. Bereits erichienene Nummern werben nachgeliefert.

Berantwortlider Rebalteur : Et. Riefer, Mitenfleig.

Deffentlicher Sprechfaal.

*Allenfreig. 11. Juli. Bur Frage ber Bolizeiftunde gingen und folgende Einsendungen zu: Durch den ichrecklichen Fall, von welchem diese Woche eine Familie betreffen wurde, ware es am Plane, daß die Polizeiftunde wieder eingeführt würde, zum mindesten Samstags und Sonntags. Richt blob Straßenunfug, sondern auch mander hamilienwist, vieler Programer kannte verwieden werden Schaffe der Wenzinderat nicht Kunner tonte vermieden werden. Schafft der Gemeinderat nicht Abdile, so möge er an die Berantwortung denken, die ihm noch er-wachsen kann. Manche Frau oder Eltern wären dankbar und ditten den lieben Frieden, wenn die Angehörigen bälder nach hause misten. Wewiß wäre es auch einem richtigen Wirt lieber, beigeit seine Rube

Gewiß ist der Artikel in der Donnerstags-Nummer detressend Politzeist und e aus dem Herzen vieler unserer Wettbürger gesprochen und würde man unserer wohll. Stadtbehörde Dank wissen, wenn is dalb wie möglich hier Wannbel geschaft würde. Aber ein Punkt in solchen, einem christlichen, styllisierten Boll habnsprechenden Borkommissien ist wohl der wundeste, daß nemtlich ein Menich, der offendar detrunken ist u. seinem kledermut durch konntballische Greuelthaten kuft macht, für seine Handlungen vom Strassichter midernde klunstaden kuft macht, für seine Handlungen vom Strassichter midernde klunstädiche wiedelligt erhält. Wie wir deren, ist der Lundschaften klunstädichen kassen kant dare mit zu wünschen, daß in diesem Fall barte Strassen undstietet werden. — So lange in unserem deutschen Baterland die Trunkenbeit als Milderungsgrund angerem wird, dürzie in dieser Weiße noch manches Opser getordert werden und die zeitungen sind deredte Zeugen davon, welches Unsell durch Trunkenbeit jeden Sonntag in Taussenden und Abertansenden von Familien angerichtet wird.

Ebelweiter, 11. Juli. Schon seit 2 Monaten bolt sich ein Juchs in unserer Gemeinde täglich eine Genne. Es ist der allgemeine Wunich, der Ber Forsmart möchte dem diedischen Weister Reinecke endlich auf den Leib ruden und ihm burch blaue Bolmen den Garaus bereiten. Sasen oder Rebe kommen wenig oder gar nicht in den Kochtops unserer Einwohner, aber Gier bilden ein tögliches Nahrungsmittel, darum Schus den hühnern!

Wenn Dran Delanen fich gegen feinen Liebling ein Unrecht hatte ju Schulden fommen laffen, jo jollte er es mit dem Leben bilgen, das war fein fefter Entichluß.

"Alline," jagte er ploglich, furg abgebrochen, .jage mir, in welcher Beziehung ftebft Du zu Dran Delanen?" Sie ichauberte, als habe ein eifiger Winbhauch fie

"Sage es mir," fragte er nochmals einbringlich, "in welcher Beziehung fteht Dran Delanen ju Dir?"

"In gar feiner, Bater," erwiberte fie.

Brage anders ftellen. Bas ift Dran Delanen Dir gewesen ?" 3hr Berg gudte ichmerglich gufammen bei biefer

ipipen Frage. Es brangte fie bagu, die Bahrheit gu gefteben, und offen zu jagen: Er war ber boje Benins meines Lebens, er hat mein Leben vergiftet, die Rnospen der Soffnungen meiner Jugend gefnicht und die Erbe für mich gu einer Bufte gemacht, die ich mit wunden Fugen und blutenbem Bergen burchwandern muß.

Das ware die einzige richtige Antwort, die fie hatte geben tonnen, fagte fie fich ; aber fie ichloß ihre Lippen

bor ben ungeiprochenen Borten.

"Du antworteft mir nicht, Mine?" fagte ber Bater. "3ch fann nur meine vorherigen Borte wiederholen," entgegnete fie ernft, "Oran Delanen fteht in gar feiner Beziehung gu mir."

Er trat an bas Fenfter und blidte in die Garten bon Delanen Sonje binab. In leichten Floden fiel ber Schnee hernieder. Es hatte ichon ben gangen Tag geichneit, und der Boden war mit einem weißen Teppich bedectt, weiß und unbeflectt; benn fein Juftritt hatte feine uribringliche Reinheit noch verunglimpft. Durch ben Schleier ber langiam berabfallenben Floden zeichneten fich in ungewiffen Linien die bufteren grauen Umriffe bon Delanen

Soufe. Unwillfürlich fielen ibm die Borte eines befannten Dichters ein.

"Ginft war ich rein wie ber Schnee, boch ich fiel, Biel wie bie Floden, vom himmel gur Bolle!"

Gin Geufger brangte fich über feine gufammengepregten Lippen.

"D Gott," fagte er mit tonlofer Stimme. "Bu benten, Mline, daß, mabrend wir faft mabnfinnig übe befanntes Schidigal nach Dir juchten, wahrend ber Schlaf unjeren Augen fremd geworben, und die Rabrung auf unferen Lippen gu Bermut wurde, Du verborgen fageft in unferes Rachbars Saufe, faum ein Steinwurf von uns entfernt! Es war ichlecht, graufam, berglos."

"Berglos!" wiederholte fie mit berber Bitterfeit und ihre Buge nahmen ben Musbrud namenlojes Schmerges an. "Alline, nur eins fage mir," fuhr er fort. 3ch glaube, es wird Dein Gebeimnis nicht beeintrachtigen, aber ich mochte wiffen, auf welche Beife Du damals aus

Deinem Bimmer gelangteft." "Durch bas Fenfter," jagte fie überzeugt, fie tonne ihm in Diefer Beziehung wenigftens bie Bahrheit fagen. "Aber wie?" jagte er fichtlich erstaunt weiter.

"Muf einer Leiter."

Die Dran Delanen bort binftellte?" fragte er, auf bie Lippen beigend.

"3a, Bater," erwiderte fie matt; benn fie fühlte fich ichwach und angegriffen und in feiner Aufregung batte er nicht baran gedacht, bag fie ber Schonung beburfe. Alfo es bestand wirflich ein Liebesverhaltmis gwijchen

Euch beiden ?" ftief er gornig hervor.

Rein, Bater. Bis ju jenem Tage hatte ich noch nie ein Bort mit Dir. Delanen gefprochen," erwiderte fie fo treubergig, bag er nicht anbere fonnte, als Glauben ichenfen.

Aber wie tam er dazu, die Leiter an bein Fenfter gu ftellen, bamit Du himunterftiegft?"

"Es ging jo gu Bater : In meiner Emporung, bag ich zu Saufe eingesperrt fiben mußte, mabrend ihr jum Bidnid waret, warf ich bas Predigtbuch, welches bie Mutter mir gu lefen gegeben, jum Genfter binaus in Dir, Delanepe Garten."

"Run weiter!"

Es flog Mr. Delanen an ben Ropf. Er blidte auf und ich entichulbigte mich, fo gut ich tonnte.

"Und bann?" fragte De. Robnen.

Er plauberte ein Beilchen mit mir. Er hielt mich für ein Rinb," fagte Mine, und ich benahm mich auch nicht beffer wie ein Rind. 3ch bat ibn, mir einige Blumen gu ichenten, und er fagte, ich mochte berunter fommen, fie mir felbft gu pfluden."

"Großer Gott," ftöhnte ber Bater, fie verzweiflungsvoll ansehend.

"3ch ftieg bie Leiter binab, aber gewiß, Bater, ich wollte nur einige Minuten bleiben, nur ein paar Rofen pfluden und gleich wieder gurudfebren, ebe bie Rochin meine Abwesenheit bemerfte."

"Aber warum bliebft Du?"

3ch dachte an nichts Bojes und erfreute mich an bem Anblide ber ichonen Blumen, hatte auch ein ichones Bouquet gebunden und barüber bie Beit vergeffen. Da ertonte eine Rlingel, und De. Delanen fragte mich, ob ich mit ibm in bas Sans geben wolle, um gu frubftinden. Meine thorichte Reugier verleitete mich feiner Aufforberung, gu folgen."

Dr. Robnen ftobnte lant auf und barg fein Geficht

in die Sande.

"3ch friihitudte mit ihm und verließ endlich ben Speifefaal, um nach Saufe gurudgutebren, ba mich ploglich eine große Angit befiel, Die Rochin fonne meine Abmejenbeit bemerten."

(Fortjegung folgt.)

Die Ragolbbrude beim Stern ift

Montag, den 15. Julide. 38

ab über bie Dauer bes Umbaues ber

gesperrt.

Den 11. Juli 1901. Etabticulth.=Mimt: Belter.

Heberberg.

erbot.

Das Sammeln bon Scidelbeeren und Breikelbeeren

in den biefigen Gemeinde: und Privativaldungen ift für Musmartige bei Strafe perboten.

Den 11. Juli 1901. Schultheißenamt.

Gaugenwald. Das Sammeln von Heidelbeeren und

Ureißelbeeren in ben hiefigen Gemeinde- und Privatwaldungen ift für Auswartige bei Etrafe

Den 12. Juli 1901.

Gemeinberat.

Wörnereberg. Das Sammeln von Waldbeeren jeder Art

in ben biefigen Gemeinbe- und Brivatwalbungen ift filr Auswärtige

bei Etrafe perboten. Gemeinderat.

3merenberg. Das Sammeln von Heidel- und Preißelbeeren

in ben hiefigen Balbungen ift für Auswärtige bei Strafe

perboten. Gemeinderat. Oberwei er.

Das Sammeln von Heidel- und Preifielbeeren

Brivatwaldungen ift für Muswartige bei Strafe

verboten. Den 10. Juli 1901.

Gemeinderat.



natürlich geröstet und hochfein in Qualitat, deshalb beste Marke.

Altenfteig: C. Schumacher Berned: J. Grofhans Egenhaufen : 3. Raltenbach Pfalggrafenweiler: G. F. Deintel

Rothfelden: E. Wolf Bime.

Altenfteig Stadt. Bekanntmachung

der wichtigften Bestimmungen der am 1. Juli 1901 in Kraft getretenen R. Berordnung betr. das poli: zeiliche Meldewesen.

Neu anziehende Berjonen, welche bas jechzehnte Lebensjahr gurud-gelegt haben, find vervflichtet, fich bei ber Ortspolizeibehorde berjenigen Gemeinde, in welcher fie ihren Wohnfits ober bauernden Aufenthalt nehmen, binnen feche Zagen von bem Tage ihres Anguge an unter Borlegung einer ihnen an ihrem bisberigen Bohn- oder Hufenthaltsort etwa erteilten Abmelbebeicheinigung ichriftlich ober munblich augumelben.

Beim Angug von Familien genügt die Anmeldung durch bas Familienhaupt.

Wer nach gurudgelegtem fechgehnten Lebensjahr aus einer Ge-meinbe wegzieht, um feinen Wohn- ober Aufenthaltsort bauernd in berfelben aufzugeben, ift verpflichtet, vor feinem Wegzug fich bei ber Ortspolizeibehorde mundlich ober ichriftlich abzumelben und babei angugeben, wohin er gu verziehen gedenft.

Arbeitgeber, Lehrherrn und Dienftherrichaften find gehalten, ben Gintritt von Arbeitern, Lehrlingen, Gewerbegehilfen ober Dienftboten ber Drispolizeibehorbe idriftlich anguzeigen.

Die Anzeige bat bei folden Berjonen, welche ber Gemeindefranten verficherung, einer Dristrantentaffe ober eingeschriebenen Bilfstaffe angehoren ober welche ber Rrantenversicherungspflicht überhaupt nicht unterliegen, innerhalb ber für die Anmelbung gur Rranten- begm, gur Invalidenversicherung vorgeschriebenen Frift (3 Tage), in allen übrigen Fallen innerhalb feche Zagen nach bem Beginn ber Beichaftigung gu

Berjonen und Anftalten, welche Bohnungen, Geschäftslotale, Bohngelaffe ober Schlafftellen vermicten ober Boglinge, Schüler und Roftfinder bei fich aufnehmen, find verpflichtet, ben Gin- und Mue-346 berjenigen Berjonen, welche fie in ihrem Saufe ober in ihrer Wohnung auf Grund bes Miets- ober Roftvertrags aufnehmen, innerhalb feche Tagen ber Ortepolizeibehorbe angugeigen.

In gleicher Beije baben auch Die Sauseigentumer Die ihre eigene Berjon betreffenden Bechiel ber Bohnungen und ber Geichafistotale gur Plugeige gu bringen.

3m Hebrigen wird auf ben Aushang am Rathaus bingewiefen, mit ber Hufforderung gur genauen Einhaltung ber erlaffenen Borichriften. Melbeformulare fonnen von ber Orispolizeibeborbe unentgeltlich

bezogen werden Mitenfreig, ben 11. Juli 1901.

Stadtichulth.: Umt:

Alteniteig.

Dankjagung.

Unläglich bes Sinicheibens unferes lieben Gatten und Baters

Wisemann

find und Beweife aufrichtiger, wohlwollender Teilnahme von allen Seiten in febr reichem Dage entgegengebracht worden und jagen wir bafür auch öffentlich unfern innigen Dant. Dit gang bejonderem Dant anerfennen wir die erbaulichen Gefange bes verehrl. Liebertranges

Die tranernden hinterbliebenen.



Emter Weigenkance von Andre hofer, Freilalling friich eingetroffen Chriftian Burghard jr.

4200

(mouffierendes Tajelwaffer)

u. Ueverlinger natürliches Mineralwaffer.

Durch Boblgeimmad u. Leichtverbanlichteit allgemein beliebte Tafelmaffer Aerztlich empfobien. De lieberall zu haben. Sondiror in Altenfteig.

Stranbenmühle b. Malen (Bettb.) Bichung garantiert 16. Juli e

Rur Geldgewinne. Sauptgew. 15000 M bar. Loje a 1 .a., 13 Loje filt .u 12, Borto und Lifte 20 .d. empfiehlt die Generalagentur Cberhard Feger, Statts gart.

Bei Bilhelm Riefer Altenfreig ift wieder eine fleine Angahl vorrätig.

Spielberg Dberamts Ragold.

Die hiefige Moltereigenoffenicaft beabsichtigt ein neues Moltereigebande gu erbauen und bie biegu erforderlichen Bauarbeiten, welche wie folgt berechnet find, im Wege ber ichriftlichen Gubmiffion gu

I. Grab:, Betonierunge:, Maurer: und 3700 Mt. Steinhauerarbeit 450 II. Gipferarbeit 725 III. Zimmerarbeit IV. Schreinerarbeit 100 * 175 V. Glaferarbeit 200 VI. Schlofferarbeit 125 VII. Mlaidmerarbeit 30 VIII Anstricharbeit Blane, Roftenvoranichlag und Bedingungen find bis gur Beraffordier-

ung bei bem Genoffenichaftsvorftand Rueff gum Rögle und am Affordstage auf bem Rathause in Spielberg gur Ginficht aufgelegt.

Die Angebote für die einzelnen Arbeiten find in Brogenten ber lleberichlagspreise ausgebrudt, ichriftlich, verschloffen und portofrei mit ber Aufichrift "Angebote auf die Arbeiten für Das Mollereigebande Spielberg" ipateitens bis

Donnerstag den 18. Juli 1901 nadmittage 1 Uhr

auf bem Rathaus in Spielberg einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote, welcher Die Gubmittenten beimobnen

tonnen, findet gur genannten Beit ebenbafelbit ftatt Die Bewerber haben mit den Angeboten Fabigleite- und Bermogenezeugniffe aus neuerer Beit vorzulegen.

Spielberg, im Juli 1901.

M. A.:

Der Bauausichuß.

Asphalt-Pappe Solzement, Pffafterfitt, Parquetasphalt, Carbolineum,

Asphaltröhren, Theercordeln, J'olierplatten, Solgpffaffer, 3. A. Braun, Stuttgart.

Altenficig. Prima 30 (Rapido).

geruchlos, raich troduend fowie

Fliegenleim und Injeftenpulver empfiehlt billigit

Beinrich Scholder.

Altenfteig. 6 bolzenne

auppen 2 Meter t'ef gu Saucheftanben geeignet, bat gu

vertaufen B. Springer. Most

mit circa 700 Liter in nur ami Fan m

ber Dbige.

Zu jeder Jahredzeit fann fich jebermann einen vorgliglichen, ge funben u. billigen haustrunt (Runftmoft) bereiten mit

Jul. Schroberd Rinftmotfubftaugen in Ertraftform.

liefert werben fann. Das Liter Getränke geben kommt auf ca. 7 Big. Borrätig in Bort. m 150u, 50 Liter. Prospette gratis u. franko. Julius Straver, Frierand b. Stutt. Chr. Burgharb ir., in Ragola bei

Fur Raunente!

Drahts und Drahtftittenfabrit

MIteniteig. Bur Ginmachzeit empfehle ich: Böblinger Hutsucker Waghäußler Hutzucker Würfelzucker in Stiften und Bateten Cryftallyncker Sandjucker Gange & gemahlene Gewürze Ginmadygläser mit u. ohne Berichluß.

I. Qualitaten Bit ben billigften Breifen C. 213. Luk.

Miteufteig Dorf. Gin größeres Onantum guten

Das Beste, was m diesem Zwede ges hat zu billigem Breis abzu-

Dartmann 3. Dirig. Unferer bemigen Wejamtauflage

gart. Bu haben in Alerifteig bei liegt ein Brofpeft bes orn. Jurgealen-Berifau (Schweig) bei, auf welchen wir biemit befonders aufmertiam machen. Alltenfteig.

Schrannenzettel vom 10. Juli 1901. Reuer Dinfei . . . 6 60 6 55 6 45 . 8 - 7 84 7 60 canen . . . Noggen Bittnalienpreife:

Beftorbene :

Miten eig 9. Juli: Rart Samuel & gemann, Roghantpinner, int Mite: port 55 3. titenite g. 8. 3 ili : Glife Maria Rob, Todter

bes Rufers Rari Friedrich Rob, im Matt von 4 Tagen.

LANDKREIS CALW